

UMWELT!



Das Info-Magazin des Gemeindeverbandes für
Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk

50 Jahre Jubiläum des GVU Melk

Unser Team für Serviceleistung im Bezirk



Altmittel ins WSZ Ende der ASI-Behälter

2023 wurde die Sammlung von Verpackungsmetall bei den Sammelinseln eingestellt. Nun werden die Container abgezogen.

Alle Infos dazu auf Seite 6

Einwegpfand Pfandsystem startet 2025

Mit 1.1.2025 startet das Pfandsystem für Einweg-Getränkepackungen. Damit wird die Gelbe Tonne entlastet und Littering vermieden.

Infos dazu auf Seite 3



Obmann BGM DI
Martin Leonhardsberger

50 Jahre GVU Melk sind ein guter Anlass zum Feiern, aber auch um auf die Ereignisse der Vergangenheit zu schauen, um noch besser für die Zukunft gerüstet zu sein.

Als vor 50 Jahren die Müllsammlung und kurz darauf auch die Mülltrennung eingeführt wurde, war die spätere Erfolgsbilanz des GVU Melk noch nicht absehbar. Was damals eine Neuheit war, ist mittlerweile zum Glück längst etabliert. Ohne funktionierende Abfallwirtschaft hätten wir sicher keine so saubere Natur, auf die wir zurecht alle stolz sein können!

Nicht nur in der Abfallwirtschaft gab es viele Entwicklungen - auch der GVU Melk ist im Laufe der Jahre gewachsen und hat neue Aufgabenfelder übernommen. Mich persönlich freut es, dass auch aktuelle Themen und Herausforderungen im IT-Bereich zentral vom Verband für die Gemeinden übernommen werden können. Von der Webseite bis hin zu detaillierten Kartendiensten stellt der GVU seinen Gemeinden ein umfangreiches Angebot an Dienstleistungen zur Verfügung. Auch in Baurechtsfragen stehen mittlerweile bereits 3 Experten beim Verband zur Verfügung.

Ich freue mich darauf als Obmann des GVU Melk auch in Zukunft an der Erarbeitung von Innovationen und neuen Serviceleistungen mitwirken zu können und auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region!

Müllionenquiz

Gewinnspiel

1. Wann wurde der GVU Melk gegründet?
2. Was kostet ein Mehrweg-Set für die abfallarme Jause beim GVU Melk?
3. Wann startet der Einwegpfand in Österreich?
4. Wieviele e-Autos sind beim GVU im Einsatz?

Unter allen richtigen Antworten, die uns per Post oder Mail an gewinnspiel@gvumelk.at erreichen, wird pro Ausgabe ein € 50 Wertgutschein verlost.



Impressum

Gemeindeverband für Umweltschutz
und Abgabeneinhebung im Bezirk Melk
Wieselburger Straße 2, 3240 Mank
Tel. 02755/2652 gemeindeverband@gvumelk.at
www.gvumelk.at www.abfallverband.at/melk

Für den Inhalt verantwortlich: BGM DI Martin Leonhardsberger
Redaktion, Konzept und Layout: Ing. Johannes Kadla
Fotorechte: (sofern nicht anders genannt) GVU Melk
Druck: Ing. H. Gradwohl G.m.b.H, Spielberger Str. 28, 3390 Melk

Im Dienst der Umwelt

 **Kerschner**
Umweltservice und Logistik GmbH

Manker Straße 56 | 3380 Pöchlarn
02757 54000 | www.kerschner.at

Ihr Entsorgungs-
profi
mit dem grünen

SPARKASSE 
Niederösterreich Mitte West

Einwegpfand 2025

Ab 1. Jänner 2025 kommt die nächste Änderung bei der Gelben Tonne. Getränkepackungen bis 3 Liter fallen durch den Einwegpfand weg.

Wer ab kommendem Jahr Getränke in PET-Flaschen oder Dosen kauft, bezahlt dafür 25 Cent Pfand, die bei der Rückgabe der Getränkepackungen beim Handel wieder ausbezahlt werden. Damit fallen sie bei der Entsorgung der Gelben Tonne weg. Damit ist wieder mit einem Rückgang der Sammelmenge zu rechnen und die Gelbe Tonne wird entlastet.

Wie oft wird die Gelbe Tonne entleert?

Die Verpackungssysteme drängen darauf, auf Grund der zu erwartenden geringeren Sammelmengen, das Entleerungsintervall der Gelben Tonnen wieder von 4 auf 6 Wochen zu erhöhen, wie vor der Zusammenlegung von Metall- und Kunststoffverpackungen im Jahr 2023. Wir haben im Bezirk Melk erreicht, dass das Entleerungsintervall vorläufig unverändert bleibt. Im Laufe des nächsten Jahres wird man weiter evaluieren, wie sich die Menge der gesammelten Verpackungsmaterialien entwickelt.

Wissenswertes zum Pfand

Der Pfand wird auf alle Getränke in Plastikflaschen und Aludosen bis 3 Liter Volumen aufgeschlagen. Ausgenommen davon sind

nur Milchprodukte. Die Höhe des Pfandes wurde einheitlich mit 25 Cent pro Packung festgelegt, unabhängig von Größe oder Art der Verpackung. Zur Erkennung von Pfandflaschen wird ein einheitliches nationales Pfand-Logo eingeführt. Die Rücknahme erfolgt im Einzelhandel. Automaten müssen dabei alle Pfandflaschen und -dosen zurücknehmen. Bei manueller Rücknahme ist das Unternehmen nur zur Rücknahme von Gebindegrößen verpflichtet, die den vom Unternehmen verkauften Produkten entspricht. Verkauft ein Geschäft nur 0,33 l Dosen, muss es auch nur Getränkedosen dieser Größe zurücknehmen.



Ing. Martin Ritt, MSc
Geschäftsführer

Ein halbes Jahrhundert arbeitet der Gemeindeverband Melk bereits für die Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden der Region. Aus der ursprünglichen Idee, die Abfallentsorgung im Bezirk Melk zu organisieren, hat sich im Laufe der Jahre ein komplexes Dienstleistungsunternehmen entwickelt, das neben den Agenden der Abfallwirtschaft auch die Berechnung als auch die Einhebung von Abgaben für seine Mitgliedsgemeinden anbietet, Umweltbildung betreibt, IT-Dienstleistungen im kommunalen Sektor mitentwickelt oder in Baurechtsfragen als kompetenter Ansprechpartner agiert. Der GVV Melk ist mehr als „nur die Müllabfuhr“ und das bereits seit einem halben Jahrhundert. Unser Aufgabengebiet wächst laufend, denn wir versuchen am Puls der Zeit zu sein und Ihnen die bestmöglichen Dienstleistungen zu gewährleisten.

Wir möchten uns nicht auf den Lorbeeren der Vergangenheit ausruhen und schauen schon jetzt auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen, um auch in den kommenden 50 Jahren das bestmögliche Service anbieten zu können. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei unseren Bürgerinnen, Bürgern, Gemeinden und allen unseren Partnerbetrieben und -institutionen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf kommende Herausforderungen.

**Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel**



Jubiläum beim GVU Melk

50 Jahre gelebte Vielseitigkeit

Vor 50 Jahren wurde der GVU Melk gegründet. Wir haben unsere wichtigsten Meilensteine der letzten Jahre als Überblick für Sie zusammengefasst.



Ybbser Bürgermeister Grosser (rechts) mit Pfasser Ricken (links) 1975

1974: Verbandsgründung

Am 18. Juni 1974 fand die offizielle Gründungsversammlung des Gemeindeverbandes für Umweltschutz statt. Damals traten direkt 35 von damals 41 Gemeinden dem Verband bei.

1975: Wahl des ersten Vorstandes

Als erster Obmann des GVU Melk wurde BGM Johann Tiefenbacher aus Blindenmarkt gewählt.

1978: Büroorganisation und Probetrieb

Karl Kalteis wurde als erster Geschäftsführer des GVU Melk bestellt. Das Büro war damals beim Gemeindeamt der Stadtgemeinde Mank untergebracht.

1979: Flächendeckende Müllentsorgung

Die Entsorgung ging in den Regelbetrieb über, die bis heute verwendeten 240 l bzw. 1100 l Behälter und die Sperrmüll-Hausabholung wurden eingeführt.

1980: Gründung des Abgabverbandes

Am 8. Januar 1980 gründeten 20 Gemeinden den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung zur Abwicklung der Lohnsummen- und Getränkesteuer, Fremdenverkehrsabgabe, Grundsteuer, der Kanal- und Wassergebühren.

1982: Alle Gemeinden beim GVU Melk

1984: Pilotprojekt Problemstoffsammlung

1984 begann der Verband mit ersten Versuchen zur getrennten Erfassung von Sondermüll.

1985: Stationäre Sondermüllsammlung

Ein Jahr später wurde die flächendeckende stationäre Sondermüllsammlung eingeführt.

1987: Überwachung der Luftreinhaltung

Beginn der Vollziehung des Luftreinhaltegesetzes.

1989: Mülltrennung als Test im Auftrag des Landes

Restmüll, Biomüll, Papier, Glas und Kleinmetall wurde testweise getrennt erfasst.

1991: Alles neu beim GVU Melk

Abgabverband und Müllverband fusionieren. Neben der nun flächendeckenden Mülltrennung im Bezirk wurde das neue Verbandsgebäude in der Wieselburger Straße in Mank bezogen. Die RAM GmbH als Dachorganisation für die Verbände des Mostviertels wurde gegründet und Alois Hubmann übernahm das Amt des Geschäftsführers von Karl Kalteis, der als neuer GF zum Regionalen Abfallbehandlungsverbund (RAM) wechselte.

1993: Verpackungsverordnung

Die Gelbe Tonne wurde eingeführt und die RAM GmbH vom „NÖ Abfallwirtschaftsverein“ abgelöst.



Das Sammelsystem wurde 1993 mit der Gelben Tonne für Verpackungen vervollständigt. Die ASI-Tonnen für Glas und Metallverpackung (hier noch grau) waren damals noch im Schütt-System, das 2012 durch ein Hub-System ersetzt wurde.

1996: Gründung der BAWU GmbH

Zur Umsetzung der Deponieverordnung wurde mit 20 Bezirksverbänden aus NÖ die BAWU gegründet.

1998: Anschaffung des Geschirrmobils

Zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen.

2001: Umsetzung des Bedienstetenschutzgesetzes

Der Service wurde von fast allen Gemeinden genutzt. Der NÖli zur Altspisefettsammlung startet.

2002: Hochwasserkatastrophe

Innerhalb kurzer Zeit konnten dank guter Logistik ~6.000 Tonnen Sperrmüll beseitigt werden.

2003: Kauf der NUA Pöchlarn



Der NUA Standort Pöchlarn wird gekauft und zur TOP Umweltservice GmbH

2004: Gründung von UDMS und TOP Umweltservice GmbH, Start des GIS-Projektes, Beginn der Müllverbrennung in der MVA Dürnrohr

2005: Gemeinsame Ausschreibungen als Service für Mitgliedgemeinden zur Kostenreduktion

2006: Gründung des GVS zur Einhebung der neu eingeführten Seuchenvorsorgeabgabe

2007: 10 überregionale Altstoffsammelzentren
Bau der ASZ für 40 Gemeinden begann.

2008: RIS-Projekt und TKB-Sammlung
Angebot für barrierefreie Webseiten für Gemeinden. Die Tierkörper-Beseitigungs-Sammelstellen werden an 7 der 10 ASZ-Standorten errichtet.

2009: Erneutes Hochwasser mit 700 Tonnen Abfall

2010: Caritas Recycling startet
Gemeinsames Projekt von Caritas und GVV Melk

2011: Alle ASZ eröffnet und Erweiterung RIS-Projekt
Alle 10 ASZ waren 2011 geöffnet und das Webseiten-Projekt wurde auf Pflichtschulen ausgeweitet.

2012: ASI-Umstellung und zusätzliche Gemeinde
Die Altstoffsammelinseln wurden von einem

Schütt- auf ein modernes Hubsystem umgestellt. Die Gemeinde Sitzenberg-Reidling aus dem Bezirk Tulln trat dem Abgabenverband Melk bei.

2013: Kulturverbund Melk + Energieeffizienzgesetz
Die Verwaltung des Kulturverbundes Melk wurde übernommen und die Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes für die Gemeinden begann.

2014: PV-Anlage am Büro und erstes e-Dienstauto



2014 wird eine PV-Anlage installiert und das erste e-Auto als Dienstfahrzeug gekauft

2015: Taschenbecher und Bezirkskunde
Die Taschenbecher für Zigarettenstummel wurden entwickelt und die Bezirkskunde neu aufgelegt.

2016: Grafenwörth kam zum Abgabenverband

2017: Novellierung des Abfallwirtschaftsgesetzes und „Wildbachbegehung“ startet

2018: 2 Elektroautos als Dienstfahrzeuge angekauft

2019: Bio-Kreislaufsackerl werden angeboten

2021: Altstoffsammelzentren (ASZ) werden aufgewertet zu Wertstoffzentren (WSZ)

2022: Trennkastl und Bautechnik
Mit dem Trennkastl entwickelte der GVV ein eigenes Regal für die Entsorgung in öffentlichen Gebäuden. Die Bautechnik-Abteilung wurde ins Leben gerufen.

2023: Noch einmal „alles neu“
Ing. Martin Ritt, MSc wurde Geschäftsführer. Die Gelbe Tonne wurde umgestellt und das Verbandsgebäude wurde renoviert. Auch die TKB-Sammlung wurde modernisiert und effizienter gestaltet.

2024: Neue Fahrzeuge und Kreislaufregion
Gründung der Kreislaufregion Melk-Scheibbs mit dem GVV Scheibbs. Der Fuhrpark wurde auf insgesamt 4 e-Autos erweitert und gegen Ende des Jahres auch ein 2. Geschirrmobil angeschafft.

Besser für Sie erreichbar

Immer für Ihre Anliegen da

Das wachsende Aufgabengebiet hat die Anschaffung einer modernen Telefonanlage notwendig gemacht. Gleichzeitig wurde auch das Klappensystem adaptiert und Mailadressen für die Abteilungen geschaffen.

Als Dienstleistungsunternehmen sind wir gerne für die Wünsche und Anliegen unserer Bürgerinnen, Bürger und Gemeinden erreichbar. Nun wurde eine digitale Telefonanlage installiert, die eine bessere interne Vernetzung inkl. der Außendienstmitarbeitern garantiert. So ist die Abfallwirtschaft jetzt unter der Durchwahl 300 bzw. abfallwirtschaft@gvumelk.at erreichbar. Die Abgabenabteilung hat die Klappe 400 und die Mailadresse abgaben@gvumelk.at bekommen, während die IT unter der Durchwahl 500 (it@gvumelk.at), die Bautechnik unter 600 (bautechnik@gvumelk.at)

und die Hauptbuchhaltung unter der Durchwahl 700 (buchhaltung@gvumelk.at) kontaktiert werden können.



Analogtelefone gehören zum Glück längst der Vergangenheit an. Die moderne Anlage des GvU Melk bindet Abteilungen und Außendienste besser ein.

Altmetallsammlung in den WSZ

ASI-Sammlung wird eingestellt



Nach der Zusammenlegung der Gelben Tonne mit der Sammlung von Metallverpackung Anfang 2023 wurden die blauen Container umfunktioniert. Mit Jahresende verschwinden die Behälter nun doch.

Nach der Zusammenlegung der beiden Sammelsysteme (Metallverpackung wird seit 1.1.2023 in der Gelben Tonne mitgesammelt) wurden die blauen Container bei den Altstoff-Sammelinseln (ASI) obsolet. Im Bezirk Melk wurden die Behälter - einzigartig in ganz Österreich - versuchsweise zur Sammlung von Altmetallen, bzw. allen Metallen die kein Verpackungsmaterial sind, umgerüstet.

Dieses Angebot wurde in den vergangenen Monaten nicht entsprechend angenommen bzw. mit Fehlwürfen überlastet, so dass der weitere Erhalt dieser Sammlung nicht mehr möglich ist. Die Container werden nun bis Mitte kommenden Jahres schrittweise abgezogen. Metallverpackungen können weiterhin in der Gelben Tonne entsorgt werden. Gebrauchsgegenstände aus Metall kann man wie bisher in den WSZ kostenlos abgeben.



UMWELTSERVICE GMBH

Wörth 7, A - 3380 Pöchlarn

☎ 02757 / 2540

Fax: DW 15 oder 34

✉ office@top-umweltservice.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:00 - 16:00

Biotonne und Strauchschnitt

Wertstoffe aus Küche und Garten

Im Herbst fällt auch im Garten wieder vermehrt Bioabfall an. Wer nicht selbst kompostieren möchte, braucht für die Entsorgung eine Biotonne.

Die eigene Komposterde als Dünger für den Garten zu produzieren ist so etwas wie der heilige Gral jedes Gartenliebhabers. Das macht jedoch – sofern man es richtig macht – auch eine Menge Arbeit. Falsch angelegte Komposthaufen produzieren hingegen CO₂ und Lachgas, die zur weiteren Erderwärmung beitragen und Ratten und Schädlinge anziehen. Die Biotonne wird zum Preis von € 66,06 jährlich 26 Mal entleert. Über 6 m³ Bioabfall pro Jahr können so entsorgt werden. Strauchschnitt kann übrigens auch kostenlos in den WSZ abgegeben werden. Bitte achten Sie bei der Biotonne darauf, dass der Deckel bei der Entleerung geschlossen ist. Tonnen wie hier am Bild, können von den Müllfahrzeugen nicht entleert werden und müssen voll stehen gelassen werden.



Spar-Angebot bei Entsorgung

Aktion auf Mulden und Container

Noch bis 31. Oktober 2024 läuft die Jubiläums-Aktion auf Mulden und Container

Wer laufend anfallenden Abfall entsorgen möchte, greift auf die Tonnen beim Haus zurück. Fällt einmal etwas mehr an, kann man Mengen bis 2 m³ pro Öffnungstag zu den Wertstoffzentren (WSZ) bringen.

Manchmal kommt es aber auch vor, dass ein komplettes Haus zu räumen ist oder andere größere Entsorgungen anstehen. Im Rahmen unserer Jubiläumsfeierlichkeiten haben wir für alle großen Entsorgungswünsche ein absolutes Top-Angebot zusammengestellt. Egal ob Sperrmüll, Restmüll, Altholz oder Bauschutt – wir haben von 10 m³ Mulden bis hin zu 35 m³ Containern Entsorgungsmöglichkeiten in allen Größen, die wir zum Fixpreis bereitstellen können! Im Preis enthalten sind alle Kosten für Aufstellung, Abholung, Wiegung, Entsorgung und eine Behältermiete bis zu 14 Tagen. Längere Stehzeiten sind gegen Aufpreis natürlich möglich.

Bestellung unter www.gvumelk.at/mulden_container



JUBILÄUMS-AKTION!

50 Jahre GVU Melk - Aktionspreise von 1. März bis 31. Oktober

Holz behandelt	10 m ³	200 € (264 €)	Hausräumung (Sperrmüll/Restmüll)	10 m ³	380 € (430 €)
	14 m ³	230 € (286 €)		14 m ³	440 € (490 €)
	35 m ³	290 € (434 €)		35 m ³	670 € (740 €)
Bauschutt verwertbar	8 m ³	460 € (510 €)			
Bauschutt unverwertbar	8 m ³	560 € (605 €)			
Strauchschnitt	10 m ³	240 € (260 €)			

Einfach online bestellen unter www.gvumelk.at/mulden_container

Inkl. Aufstellung, Miete bis zu 14 Tage,

Abholung und Entsorgung!

Preise inkl. 10% USt. Es gelten die AGB laut Webseite
Aktion nur gültig für Privathaushalte bei
Abholung innerhalb des Aktionszeitraumes!



MITTERBAUER
Ihre Wege. Unsere Leidenschaft.

Ihr Buspartner in der Region

office@mitterbauer.co.at | 07412 / 523 62 - 0
Busterminalstraße 1 | 3370 Ybbs an der Donau

www.mitterbauer.co.at



Umweltbildung im Bezirk

Von klein auf ökologisch!



Kinder lernen von klein auf noch leicht, auf was es im Leben ankommt. Wir bieten deshalb allen Bildungseinrichtungen Umwelt-Schulstunden mit unseren Abfallberatern an, die auch gerne auf individuelle Themengebiete wie Mikroplastik, Verpackungs-Entsorgung usw. eingehen, mit den Kindern die Wertstoffzentren (WSZ) besichtigen, oder bei Projekten zum Thema Umweltschutz & Abfallwirtschaft unterstützend mithelfen uvm.

Umwelttheater stark nachgefragt!

Abgerundet wird das Bildungsangebot vom Umwelttheater „AnTON-Nia“ für Volksschulen, dass es nicht nur mit echten Schauspielerinnen im Klassenzimmer, sondern auch als digitale Online-Variante gibt. Das Angebot erfreut sich in NÖ über große Nachfrage - bitte buchen Sie bei Interesse, solange noch Termine zur Verfügung stehen! Die Kosten für Bildungsprogramme übernimmt der GVV Melk für alle Schulen im Bezirk!

Nähere Infos unter www.umweltverbaende.at/schulen

Zukunftsfit: Mehrweg am Schulweg

Aktion für abfallarme Jause

Der GVV Melk unterstützt die abfallarme Jause seit Jahren mit Mehrweg-Jausenboxen und Trinkflaschen von Dora's. Seit letztem Jahr wurde das Angebot um Edelstahl-Trinkflaschen erweitert.

Neben Glastrinkflaschen mit Neopren-Bezug kann man nun auch alternativ eine Trinkflasche aus Edelstahl im Set zu den Jausenboxen aus Bio-Plastik bestellt werden. Das Mehrweg-Set soll Einwegverpackungen vermeiden und so für eine abfallarme Jause sorgen.

Fast geschenkt aber nicht umsonst

Der Setpreis von € 5,- für eine Flasche plus Jausenbox gilt für alle Bildungseinrichtungen im Bezirk Melk. Dafür bekommt man eine Flasche plus Jausenbox. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Einzelbestellungen sondern nur Sammelbestellungen über die Bildungseinrichtungen annehmen können.

Link zur Bestellung: www.gvumelk.at/doras



Die praktischen Jausenboxen und Trinkflaschen von Dora's sollen Einwegverpackungen in Schulen und Kindergärten vermeiden